

50 JAHRE SCHÜTZENKOMPANIE BOZEN

Von Karl Stockner

1)

Die Schützenkompanie Bozen wurde am 04. Februar 1959 im Hotel Mondschein gegründet. Als erster Hauptmann wurde Franz Thaler gewählt. Nachher wurde sofort begonnen, zwei Mal die Woche in der Franziskaner-Turnhalle, wo ich von Anfang an dabei war, zu exerzieren.

2)

Mit 25 Mann sind wir das erste Mal bei der Fronleichnamsprozession von den Franziskanern im Juni 1959 ausgerückt.

3)

Bei der 150. Jahrfeier in Innsbruck sind wir das erste Mal mit ca. 60 Mann dabei gewesen. Inzwischen wurde ich zum Fähnrich gewählt.

4)

Im Oktober war das erste Schützenfest vor dem Gasthaus Seeberger. Es wurde von allen viel Arbeit investiert, um alles vorzubereiten, denn Bombenlöcher mussten geschlossen werden.

5)

Zum zweiten Schützenfest beim Rössler Magazin musste ich einen Tanzboden mit Riemenbetten ca. 80m² samt Unterlagen anfertigen und bei jedem Fest 3 Mal auf – und abmontieren, zudem errichtete ich auch noch eine Kegelbahn.

6)

Weil der Festplatz verkauft wurde, mussten die Schützen den Tanzboden wegräumen. Die Stadtkapelle Bozen hat uns den Boden abgekauft, doch ich musste ihn beim Mosbauer wieder aufstellen. Damals verdiente ich 500.000 Lire. *für die Kompani*

7)

Am 24. Jänner 1961 habe ich die alte Frontfahne bei einem Kameradschaftsabend in Anwesenheit von Hauptman Molterer, welcher mit der Fahne an der Süd front war, feierlich übernommen.

8)

Nach dem Verbot musste ich ein Geheimfach anfertigen, um die Fahne vor den Italienern zu verstecken.

9)

Da wir kein Magazin hatten, musste ich einen Schrank bauen, der für die Trachten dienen sollte. Aufbewahrt wurde er beim Staffler Hans im Abstellraum.

10)

Im Herbst 1960 habe ich vom Bezirksmajor August Pardatscher die Silberne Verdienstmedaille erhalten.

11)

Die zwei großen, runden Schützenwappen (ein Kaiserschützenwappen und ein Afrikanisches Wappen) aus Holz, habe ich nacheinander angefertigt.

12)

Nach dem Verbot 1968 wurde neu gewählt. Peter Riegler wurde zum Hauptmann gewählt, Obkircher Sepp Oberleutnant und ich zum Fahnenleutnant.

13)

Es wurde dann sofort besprochen, einen neuen Festplatz auf der Haselburg zu richten. Als erstes war es der Auftrag eine 30 Meter lange Mauer zu errichten und mit Material aufzufüllen, damit der Boden halbwegs eben wurde.

14)

Nachher konnten wir einen ca. 20m langen Budel aufstellen und nebenbei 2 Klosetts machen, einen 80m² großen Tanzboden betonieren, eine Schnapsbude, eine Weinkost, eine Hütte für die Tanzmusik, einen Schießstand und einen kleinen Stadel damit wir nach dem Fest alles dort hineinbringen konnten errichten. Zuletzt haben wir noch einen großen Parkplatz plantiert.

15)

Auf Wunsch von Riegler Peter haben wir einen Steig und zwei Bildstöcke am Hörtenberg renoviert. Eines steht auf einem Kofel oben, dort haben Egger Sepp und ich eine Holzstiege errichtet.

16)

Beim 1. Fest, als der Thaler wieder Hauptmann war, gab es Streitereien mit der Wirtin und alles war fertig. Jetzt hinauf im Talferbett.

17)

2 Mal wurde ein Zelt aufgebaut, dort brauchte es wieder einen Tanzboden und einen langen Budel für die Wirtschaft mit Vierkanthölzer und Bretter wurde alles mit viel Mühe zusammengebaut und wieder weggeräumt.

18)

Nach einem Streit trat Thaler ab und es wurde neu gewählt. Sepp Gruber wurde Hauptmann, Trenner Oskar Oberleutnant und ich wieder Fahnenleutnant.

19)

Weil beim Staffler die Trachten weg mussten, habe ich für die Trachten in meiner Werkstatt einen Platz gefunden. Alles wurde dort aufgehoben.

20)

Wegen eines Brandes um Silvester mussten wir wieder plündern, diesmal zum Seebacher Hof in Haslach im ersten Stock.

21)

Später habe ich einen Platz gefunden: unter der zweiten Bauerreihe. Dort konnten wir alles unterbringen und ca. 3 Jahre bleiben (man hieß es "zum Finsterwirt").

22)

In einem Maschinenraum der alten Firma Schneider im Dorf, haben Prast Walter, Trenner Oskar und ich unter dem Boden alte Maschinen und Transmissionen voll Dreck und Staub heraufgeholt und als Eisen um 500.000 Lire für die Kompanie verkauft.

23)

Während dem Bau der Siedlung habe ich immer wieder mit Geometer Seppi gesprochen, wegen eines Magazins für die Schützen. Es musste ein neuer Plan gemacht werden, bis wir endlich einziehen konnten, vergingen zwei Jahre.

24)

Nun musste ich eine Eckbank und einen Tisch bauen, nachher Stellagen und Kästen aufstellen und zum Schluss die ganzen Sachen vom Unteren in das neue Magazin transportieren und dort wieder alles schön einräumen.

25)

Sobald das Kondominium fertig war, habe ich am Anfang der Siedlung ein schönes Wegkreuz gemacht. Den Herrgott hat die Kompanie bezahlt, den Rest habe ich selbst spendiert.

26)

Sobald der Gruber Hauptmann wurde, habe ich mit alten Hölzern eine 30m lange und 6m breite Überdachung für den Festplatz auf den Talferwiesen gemacht.

27)

Für die Herzjesufahne und die Kompaniefahne habe ich zwei neue Fahnenstangen errichtet.

28)

Im Dezember 1983 haben Egger Sepp und ich ein sehr großes Kreuz für den Soldatenfriedhof gemacht.

29)

Auf den Kalvarienberg habe ich vom Schlosser Batisti eine aus Metall 12m lange Fahnenstange anfertigen lassen, welche am Herzjesusontag mit rot weißer Fahne aufgehängt wird und nachher in der Sakristei aufbewahrt wird, damit sie von den Italienern sicher ist.

30)

Weil man am Waltherplatz eine Straubenbude brauchte, habe ich mit alten Brettern vom Magazin eine Neue gemacht. Franzelin Toni hat mir bei der ca. zweiwöchigen Arbeit geholfen. Die Sperrplatten für die Füllungen mussten gekauft werden.

31)

Eine Einteilung für Gewehre im Schrank vom Magazin habe ich in meiner Werkstatt gemacht. Auch zwei Ständer für Gewehre vor der Kirche musste ich anfertigen.

32)

Ca. 3 Jahre war ich Kassier und Schriftführer und ca. 5 Jahre Fähnrich. Sämtliche Arbeiten, welche ich für die Kompanie gemacht habe waren gratis.

33)

Am 22.03.2009 habe ich eine Ehrenurkunde erhalten, für 50 Jahre Mitgliedschaft der Schützenkompanie Bozen.

34)

Meine Frau hat das Wegkreuz seit der Einweihung bis jetzt immer mit Blumen versorgt, ich habe es 5 Mal gestrichen und den Herrgott einmal aufrichten lassen. Alles auf meine Spesen.